

„Aufruf für Engelbert Lütke Daldrup“, nd 07.03., Seite 11 (Berlin)

Dieser Artikel zum BER kann ja gar nicht chaotischer das Personalkarussell beschreiben, wie es sich in den letzten Tagen zeigte. Dass der Regierende von Berlin aus Compliance-Gründen das Handtuch warf, veranlasste mich den Internet-Duden nach diesem Wort zu befragen. Vier Aussagen gibt es dazu. *Erstens* die medizinische, die in der Bereitschaft eines Patienten zur aktiven Mitwirkung an therapeutischen Maßnahmen besteht. Soll das in den Flughafenbau übersetzt heißen, Er sah beim Aufbaupersonal keine aktive Mitwirkung mehr? *Zweitens* meint dieser Begriff, gleichfalls medizinisch, die elastische Volumendehnbarkeit von Atmungs- und Gefäßsystemen. Auf den BER übertragen; sah Er die Brandmelde- und Sprinkleranlage mit seinem mehrmaligen Um-, Ab- oder Neubau in seiner Elastizität vollkommen überdehnt, und nichts passte mehr in die dafür vielleicht viel zu knapp bemessenen Kanäle hinein? Eine *dritte Aussage* zur Compliance bezieht sich auf die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Durchführung von Wertpapierdienstleistungen der Banken zum Schutz der Anleger. Hier kann ich Herrn Müller vollkommen verstehen. Der Schutz der Anleger, sprich der Steuerzahler, war doch schon längst unter die Räder gekommen, vor allem auch infolge dieses jahrelangen Personal-Roulettes, denn verarmen durfte keiner der Eingesetzten, dann Geschassten und wieder Beatmeten. Die letzte und *vierte Deutung* dieses Begriffs bezieht sich auf ein regelrechtes, vorschriftsgemäßes, ethisch korrektes Verhalten. Das ist doch wahrlich *der* entscheidender Grund, dieses Versuchsobjekt hinter sich zu lassen, denn es war wohl nicht mehr auszumachen, wer ein solches Verhalten an den Tag legte. Dass nun gleich auch solche ‚Fachleute‘ wie Lederer und Behrendt das Handtuch werfen, vergrößert das Ungemach. Und so betrachte ich nun das Foto und die Vita des neu berufenen BER-Geschäftsführers und frage mich, hat er als Stadtplaner und bisheriger Flughafenkoordinator seines bisherigen Chefs wirklich den sofortigen und fachmännischen Durchblick? Kommt Zeit, kommt Rat, sagt der Volksmund, und das kann er ja in den kommenden Jahren bis 20etwa so richtig unter Beweis stellen!

Helmut Holfert
Berlin

Berlin, 07. 03. 2017